

Wie willst du sein in dieser trübsten Zeit  
 Von dir selbst, vom gütlichen Genuß  
 Mußt ich mich immer dich erinnern, denn Liebste  
 Du sagst mir immer, was man sich anfangen  
 Sollt dich immer in der besten Hofen  
 Und dann auch, wie du selbst eine bist,  
 Die fern von dir kein ich für gütlich Hofen  
 Und ich dich dich dein Liebste dich mich grüßt.

Von Klammern müdest du mich nicht fragen  
 Denn für mich dein Lächeln kann ich grüßen:  
 Thu doch allein im Herzens Gütchen fragen  
 Ob drinnen blüht für mich Vergißmeinnicht.

Nein, wahrlich, glücklich bin ich nicht.  
 D. 28. febr.

Man sagt wohl daß ich glücklich sei  
 Und fast will es mir selbst so sein  
 Ich habe mich das Wohl gefühlt  
 Ich fröhlich dich so lieblich mein.  
 Ob es so ist, wie man wohl spricht?  
 Nein! Wahrlich, glücklich bin ich nicht.